

Sache ein gewagtes Spiel, daher rücken gegen diese immer mehrere mitsammen auf mehreren Schiffen aus. Finden sie eines am Lande, so schleichen sie sachte hinzu, und einer schleudert ihm die Harpune in die Seite, er zieht das Holz zurück und das Thier sieht sich wüthend um, da raffen die Jäger wohl alle Kräfte zusammen, um das Thier mittelst des sehr festen Strickes zu halten, um ihm noch eine Harpune von der andern Seite in den Leib zu stoßen. Können sie es, so befestigen sie schnell den Strick an einem Baume. Doch das Thier wehrt sich, brüllt furchtbar, geht auf sie los mit weitem Rachen, sucht die Stricke abzubeißen; gelingt ihm das, so müssen die Jäger fliehen und das Thier mit der Harpune im Leibe läuft in den Fluß, wo es wohl doch verenden muß. Ebenso macht es das Thier häufig im Fluße. Es geht wüthend auf die Jäger los, die in den Schifflein sind, zerschmettert ein Schiff, und die darauf sind, müssen in's Wasser stürzen und fliehen. Allein geschieht die Jagd im Wasser, so hat die Harpune einen kurzen Strick mit Schimmholz am Ende, so daß die Jäger genau wissen, wo das Thier ist, wenn es den Strick nicht abgebissen; daher sie ihm nachjagen und den Stoß wiederholen, bis sie es in einen Kanal treiben, wo sie es mit Stricken halten können. Wird es dieser Stricke nicht los, so wird ihm so lange mit Harpunen und Lanzen zugesetzt, bis es nach und nach,